



Österreichisches
für **MUSEUM**
VOLKSKUNDE

Gartenpalais Schönborn
Laudongasse 15-19
A-1080 Wien

Telefon +43/1/406 89 05
Fax +43/1/408 53 42

Wien, am 3.1.2010

Betrifft: Bewerbung für die Eintragung der Bezeichnung „apothekeneigene
Hauspezialität“ in die nationale Liste immateriellen Kulturerbes

Traditionelles Wissen im Bereich der Volksmedizin und der von Generation zu Generation überlieferten populären Heilkunde hat gegenwärtig als Reaktion auf global nivellierende Einflüsse als Gegenstrategie durchaus Konjunktur, ist jedoch aufgrund der global übermächtigen Wirtschaftsdominanz der Konzerne – u.a. im pharmazeutischen Bereich – auch gefährdet.

Vorbeugen und Heilen, basierend auf empirisch erprobtem Wissen, ist ein unschätzbbares Kulturgut, dessen man sich nicht begeben sollte. Die Bedeutung und Wirkung traditionellen Heilwissens im Rahmen der akademischen Pharmazie kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dabei geht es nicht nur um die unbestrittenen tatsächlichen Wirkungen der hauseigen produzierten Heilmittel, sondern auch um den persönlichen, beratenden Austausch mit der lokalen Bevölkerung als Konsumenten dieser vertrauten Medizinen.

Die Eintragung des Begriffs „apothekeneigene Hauspezialität“ in die nationale Liste immateriellen Kulturerbes ist vom Standpunkt des Faches Volkskunde und seiner wissenschaftlichen wie praktischen Ziele absolut zu befürworten. Es handelt sich dabei um ein fachlich ausgewiesenes, doch jeweils einzigartiges Produkt, dessen Verschwinden nicht nur aus kultureller Sicht bedauerlich wäre, sondern auch tatsächlich negative Folgen in Bezug auf die „natürliche Volksgesundheit“ zeitigen würde.

Wir befürworten den Antrag daher wärmstens.

Mit besten Empfehlungen

Hofrat Dr. Margot Schindler
Direktorin